

Die Trauerfeierlichkeiten für Verbandssekretär Arnold Rauber sel. am 10. Mai 1932 in Olten

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen
Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz.
Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **40 (1932)**

Heft 6

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

et des cours d'eau, ou sur l'Alpe trop souvent homicide, c'est en grande partie à Arnold Rauber que nous le devons.

Sa cordialité bienveillante, la complaisance inépuisable de ce cœur largement ouvert à toutes les souffrances humaines, sa grande compétence dans toutes les questions intéressant le secourisme et les œuvres sociales, n'ont fait que s'affirmer au cours des années, aussi sa mort laisse-t-elle un vide difficile à combler. Il avait, pour les Romands et pour la caractèrè welche une sorte de prédilection, en tous cas une compréhension charmante, une sympathie que nous lui rendions et dont nous lui resterons toujours reconnaissants.

On peut dire qu'Arnold Rauber a été le père spirituel de tous nos secouristes; il a su conduire les destinées de l'Al-

liance des samaritains d'une main ferme, prudente et sûre. Toutes ces qualités ont été relevées lors des funérailles importantes qui eurent lieu le 10 mai 1932 au cimetière d'Olten. Devant le cercueil disparaissant sous les fleurs qui remplissaient une partie du crématoire, et après que M. Aug. Seiler eut chanté un dernier et touchant adieu à son vieil ami, la cérémonie se déroula, particulièrement digne et émouvante. Tour à tour le président de l'Alliance, M. Scheidegger, le Dr Ischer au nom de la Croix-Rouge, le Dr de Marval au nom des samaritains romands, M. Bieli au nom des amis du défunt, et d'autres, surent rappeler les grands mérites d'Arnold Rauber, ce fidèle serviteur de la Croix-Rouge qui a bien mérité de la Patrie. Dr de Marval.

Die Trauerfeierlichkeiten für Verbandssekretär Arnold Rauber sel. am 10. Mai 1932 in Olten.

Die Veranstaltung einer grossen Trauerfeier wäre nicht im Sinne unseres verstorbenen Freundes gewesen, dessen schlichtes und offenes Wesen solch äusseren Ehrungen nichts abgewinnen konnte. So wurde, dies auch auf Wunsch der Angehörigen, von einer grösseren öffentlichen Trauerfeier abgesehen. Die grosse schweizerische Rotkreuz- und Samaritergemeinde fügte sich in Ehrfurcht diesem Wunsche. In einer bescheidenen Feier jedoch nahmen seine Familie, seine engern Mitarbeiter und Freunde Abschied vom Dahingegangenen.

Im Krematorium des so wunderbar gelegenen Waldfriedhofes in Olten war der Verstorbene mitten in herrlichen

Blumen aufgebahrt. Herr Pfarrer Tanner, ein Freund der Familie des Verbliebenen, hielt die Abdankungsrede, in welcher er das Lebensbild des Verstorbenen vorführte, in sinniger Weise ergänzt durch eigene Aufzeichnungen des Verstorbenen, die dieser hinterlassen hatte. In tiefer Wehmut erklangen erhebende, tröstende Worte, die Herr Aug. Seiler, Vizepräsident des Schweiz. Samariterbundes, seinem Freund und Mitarbeiter ins Grab sang. In bewegten Worten schilderte hierauf der Präsident des Schweiz. Samariterbundes, Herr Hans Scheidegger, die so erfolgreiche, weil nie rastende Tätigkeit des verstorbenen Verbandssekretärs, die dieser für eine segensreiche Entwicklung des Sa-

mariterbundes geleistet hatte. Wenn die Zahl der Sektionen seit der Uebernahme des Zentralpräsidiums und später des Verbandssekretariates durch Herrn Rauber bis heute von 240 auf 543, und die Aktivmitgliederzahl des Schweiz. Samariterbundes von 9000 auf 22'000 gestiegen ist, so ist das seiner unermüdlichen Arbeit zu verdanken. Das vorsorgliche und weitblickende Wirken des Dahingegangenen zeigt sich besonders auch in der Gründung verschiedener Stiftungen, wie der Stiftungen «Arbeit», «Henri Dunant», der Hilfskasse und der Unfallversicherung. Dr. *Ischer*, Zentralsekretär des Schweiz. Roten Kreuzes, gibt der grossen und aufrichtigsten Trauer der Direktion des Roten Kreuzes Ausdruck, die in Herrn Rauber nicht nur einen Gast, sondern eines der tätigsten und geachtetsten Mitglieder verloren hat. Seit 12 Jahren war es Dr. *Ischer* vergönnt, mit Herrn Rauber als Kollege zu arbeiten, in welchem er einen stets zuverlässigen und getreuen Mitarbeiter gefunden hatte. Der Verstorbene war ein Mann des Gemütes, ein Mann von aufrichtigster Barmherzigkeit und Nächstenliebe, und in seinem schlichten und einfachen Wesen lag sein Erfolg. Der Trauerfamilie dankt der Sprecher ganz besonders für das grosse Opfer, das sie gebracht hatte, den Gatten und Vater so oft entbehren zu müssen, wenn ihn dienstliche Verpflichtungen von zu Hause fernhielten. Die welschen Sektionen liessen durch Herrn Dr. *de Marval* dem Verblichenen danken für das tiefe Verständnis, das er ihnen immer

wieder entgegenbrachte und mit dem er sich die Achtung aller gewann. — Ein Mann vom Wesen Raubers musste auch ein feuriger Patriot sein. Die schweizerische Schützengilde wurde, wie deren Sprecher, Oberst *Schweighauser*, der Präsident des Schweiz. Schützenvereins, in seinem Votum ausführte, bald aufmerksam auf Arnold Rauber, den sie vor einigen Jahren zum Redaktor der «Schützenzeitung» wählte. Seltsames Spiel des Zufalls, dass fast in der gleichen Minute, als die in Olten versammelte Schützengemeinde Herrn Rauber zum Ehrenmitgliede wählte, in Anerkennung der hervorragenden Verdienste um das freiwillige Schützenwesen und um die Hebung der Wehrkraft unseres Vaterlandes, der Geehrte für immer seine Augen schloss. — Noch schilderte in bewegten Worten Lehrer *Xaver Bieli*, inniger Freund und Mitarbeiter, im Namen der Freunde des Verstorbenen dessen reiches Innenleben und dessen, auch von den andern Rednern immer wieder betonte, unwandelbare Güte und Treue.

Noch einmal ertönten die Klänge der Orgel. Die Fahnen der Oltner Schützenvereine senkten sich zum letzten Gruss über den Sarg, und tief bewegt nahm die Trauergemeinde Abschied von der vergänglichen Hülle des Dahingeschiedenen. Seine Seele, seine Güte, sein Geist wird weiterleben in unserer Erinnerung, und seine Tatkraft, seine Energie wird uns ein leuchtendes Vorbild sein. In tiefer Dankbarkeit werden wir Deiner gedenken, lieber Freund. —
Ruhe sanft! Dr. *Scherz*.

Zürich und Olten, 20. Mai 1932.

P. P.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem unermesslich schweren Verlust, den wir durch den Hinschied unseres sehr geschätzten früheren Zentralpräsidenten und langjährigen Verbandssekretärs

Herrn **Arnold Rauber** in Olten

erlitten haben, sprechen wir allen unseren tiefgefühlten Dank aus.

Im Namen des Zentralvorstandes,

Der Präsident:
H. SCHEIDEGGER.Der Sekretär-Stellvertreter:
E. HUNZIKER.

Zurich et Olten, 20 mai 1932.

M

Très touchés des nombreux témoignages de sympathie que vous nous avez adressés à l'occasion du deuil immense que nous venons d'éprouver en la personne de notre ancien président central et secrétaire général pendant de longues années

Monsieur *Arnold Rauber* à Olten

nous vous exprimons à tous notre bien sincère gratitude.

Pour le Comité central,

Le président:
J. SCHEIDEGGER.Le secrétaire-remplaçant:
E. HUNZIKER.

Aus den Sektionen. - Nouvelles des sections.

Société genevoise de la Croix-Rouge

A la lecture du rapport détaillé de la Croix-Rouge genevoise pour l'exercice 1931, on se rend compte de l'activité magnifique de cette section qui poursuit son œuvre sociale bienfaisante malgré une situation financière peu brillante.

Les dons, allocations et legs (dont frs. 5000 de feu M. Maurice Dunant) reçus en 1931, atteignent la somme de frs. 62,000, grâce aux démarches nombreuses de la commission de propagande et à une collecte à domicile qui a eu lieu à la fin de l'an dernier et qui a rapporté plus de 5000 francs.

Les dépenses, par contre, dépassent frs. 52,000; mais combien utilement cet argent a été employé! Il faut parcourir ce rapport de 32 pages pour s'en rendre compte. Le Dispensaire d'Hygiène sociale, un des fleurons de la Croix-Rouge genevoise, qui occupe dix infirmières et qui rend d'immenses services à la population genevoise, a absorbé à lui seul plus de frs. 40,700; l'Ouvroir, les dispensaires antivénériens organisés depuis plusieurs années à Genève, la Section de la Jeunesse et quelques frais généraux ont nécessité des dépenses atteignant frs. 12,000 environ.